Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 95 (2022)

Heft: 1-2

Rubrik: Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einsatz der Train Kolonne 13/3 im Fortbildungsdienst 2021

Vom 08.11. – 03.12.2021 absolvierte die Veterinär und Armeetiere Abteilung 13 ihren Fortbildungskurs 2021 im Kanton Graubünden.

Im Kommandoposten (KP) der Veterinär und Armeetiere Abteilung 13 (Vet u A Tiere Abt 13) in Bonaduz traf ich mich mit dem Kommandanten (Kdt) der Abt, Maj i Gst Fabien Peiry, zu einem Austausch.

Standorte der Einheiten:

Einheit	Standort
Stab Vet u A Tiere Abt 13	Bonaduz
Vet Kompanie 4/13	Bonaduz
Train Kolonne 2/13 (Tr Kol)	Brigels
Tr Kon 3/13	Schiers
Hundeführerkompanie 5/13	Thusis

Gemäss Kdt Vet u A Tiere Abt 13 handelt es sich um einen Standardwiederholungskurs. Nachdem der Fortbildungsdienst (FDT) im Jahr 2020 kurzfristig wegen der pandemischen Lage abgesagt wurde, geht es im FDT 2021 primär darum, die Wiedererstellung der Grundbereitschaft sicherzustellen.
Mit Einsätzen zu Gunsten Dritten wird die Zusammenarbeit der Soldaten mit den Armeetieren praktisch gefördert.
Schwergewichtig will Maj i Gst F. Peiry: «Die Zusammenarbeit innerhalb der Abt fördern und die Arbeit des Stabes zu Gunsten der Einheiten optimieren.»
Um die Mittel und die Aufgaben der Abt zu präsentieren und die Verknüpfung mit der Bevölkerung zu vertiefen, organisiert jede Einheit am Samstag der zweiten WK-Woche einen Besuchstag für alle interessierten Besucher.
Die Covid-19-Vorgaben beeinflussen den FDT nachhaltig. Zu Beginn des Kadervorkurses, des FDT und in der zweiten und dritten Woche werden alle Angehörigen der Armee (AdA) getestet. In der zweiten Woche waren 10 AdA positiv. Diese AdA müssen für zehn Tage in Isolation. Von den rund 700 eingerückten AdA sind 48% nicht geimpft. Vereinzelte AdA haben den Test verweigert – ja vereinzelte AdA verweigern auch das Tragen der Schutzmaske. All diese AdA mussten administrativ entlassen werden.
Die Covid-19-Vorgaben werden strickt umgesetzt. In allen Innenräumen, auf Verschiebungen und wenn im Freien die Abstände nicht eingehalten werden können, muss die Maske getragen werden.
Über Mittag durfte ich die Tr Kol 3/13 besuchen und Hauptmann (Hptm) Naïma Ouahib hat mich über ihre Kol informiert.

Mittel der Tr Kol 3/13:

Mittel	Bestand
Offiziere (Kdt, Stellvertreter, Zugführer und Vet Ärzte)	7
Höhere Unteroffizier	3
Gruppenführer	20
Soldaten	129
Train Pferde	67
Maultiere	6
Reitpferde	7

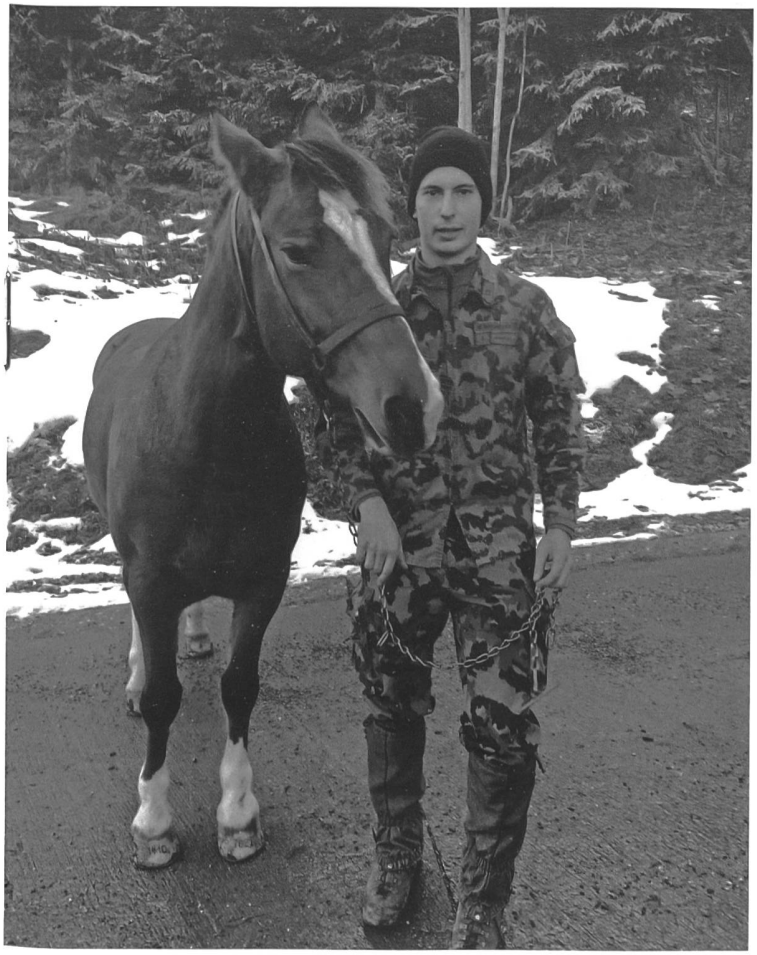
Von den Armeetieren sind 11 Train Pferde und ein Reitpferd in Privatbesitz eines AdA. Die restlichen A Tiere werden von Pferdehändlern für den FDT zur Verfügung gestellt.
Die A Tiere werden vordienstlich durch den Kdt der Tr Kol im Kompetenzzentrum Vet u A Tiere im Sand bestellt.
Die Armeetiere werden zu Beginn der FDT per Transporter angeliefert. Unsere Vet Ärzte untersuchen jedes A Tier mittels einer Gesundheitskontrolle auf dessen Einsatzfähigkeit. Im Dienst erfolgt eine wöchentliche «Revision» und Ende Dienst dann die «Abschatzung».
Im Kontakt mit den Gemeinden und den Forstbetrieben im Prättigau, hat Hptm Ouahib vordienstlich Aufträge für Holzrücken und Transport von Holz und Baumaterial gefunden.

Gemäss Hptm Ouahib bereiten zwei Umstände Sorgen:
«Die Covid-19-Vorgaben bringen uns an unsere Grenzen. Um sicherzustellen, dass die Vorgaben eingehalten werden können, benötigen wir neun Standorte (KP, Küche und Verpflegungs- und Aufenthaltsraum, eine Privatunterkunft für den Kommandozug, drei Zivilschutzunterkünfte (ZSA) in Schiers, Hotel für Kader, eine ZSA in Küblis und die Stallungen in der Gewerbezone). Für die Bewachung der Standorte ist ein grosser Personalbestand nötig. Alle Standorte, welche während dem Tag nicht belegt werden, werden abgeschlossen und nur nachts bei deren Belegung bewacht.»
«Im Herbst kommen grundsätzlich alle AdA in den Dienst. Davon leisten 27 AdA ihren letzten Dienst. Einige erachten den FDT als persönliche Ferien und verhalten sich auch dementsprechend. So haben sie wenig Verständnis für die soldatische Ausbildung und geniessen am Feierabend gerne auch ein Bier zu viel. Zudem wollen sie gerne meine «persönliche Belastungsgrenzen» ausloten. In der ersten FDT Woche war ich zusammen mit meinen teilweise neuen und sehr jungen Kadern echt gefordert.»
Am Nachmittag trafen wir hoch über dem Talboden im Prättigau ein Train Detachement im Einsatz. Die Soldaten «rücken» mit ihren Pferden Holz aus unwegsamem Gelände und erstellen ein Holzdepot an der Strasse für den späteren Abtransport.
Dabei treffe ich auch Wachtmeister Manuel Weishaupt mit seinem Pferd «Nubia». Er hat sein Pferd im Frühjahr 2019 an Ende der Rekrutenschule ersteigert (siehe Artikel in der Ausgabe vom Mai 2019).
Zum seinem ersten FDT in der Funktion als Gruppenführer äussert sich Wachtmeister Weishaupt folgendermassen: «Die erste Woche mit Ausbildung an der Waffe und im Wachtdienst, war nicht wirklich grossartig. Die praktische Arbeit im Freien macht grosse Freude. Wir sind ein gutes Team, alle sind hoch motiviert und wir können uns aufeinander verlassen.»
Zu seinem Pferd «Nubia» meint er: «Ja – wir sind noch immer zusammen und unsere gegenseitige Liebe wurde noch vertieft. Sie ist immer noch sehr dominant. Trotz ihrer Dominanz arbeitet sie aber gerne mit anderen Pferden und Maultieren zusammen. Ich würde meine »Nubia« um keinen Preis hergeben.»

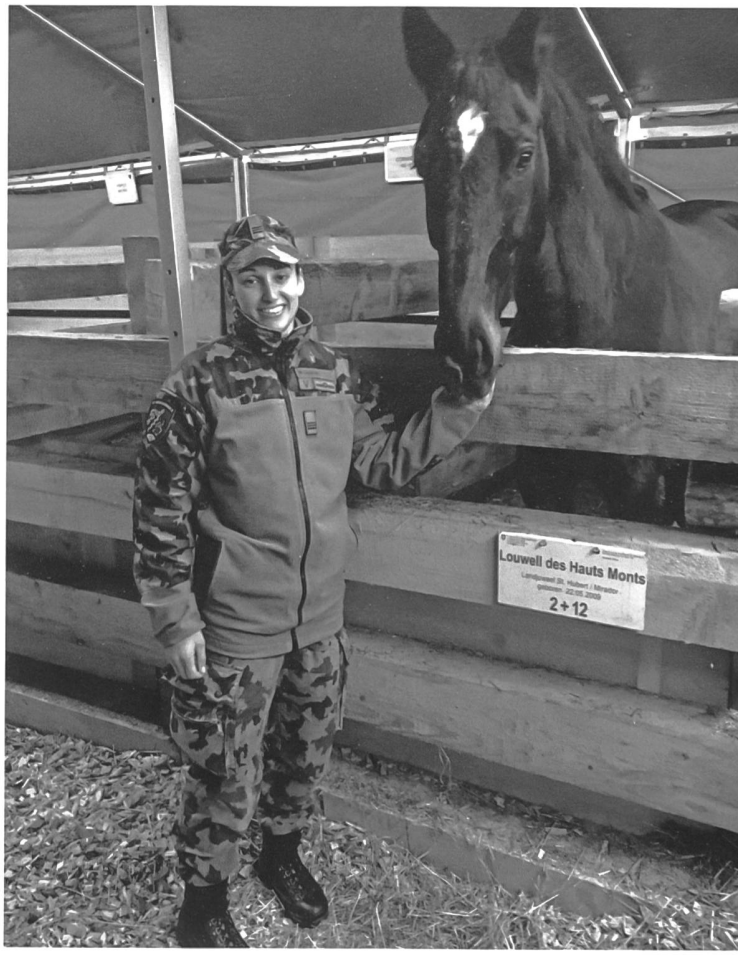
Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: M. Weishaupt und as

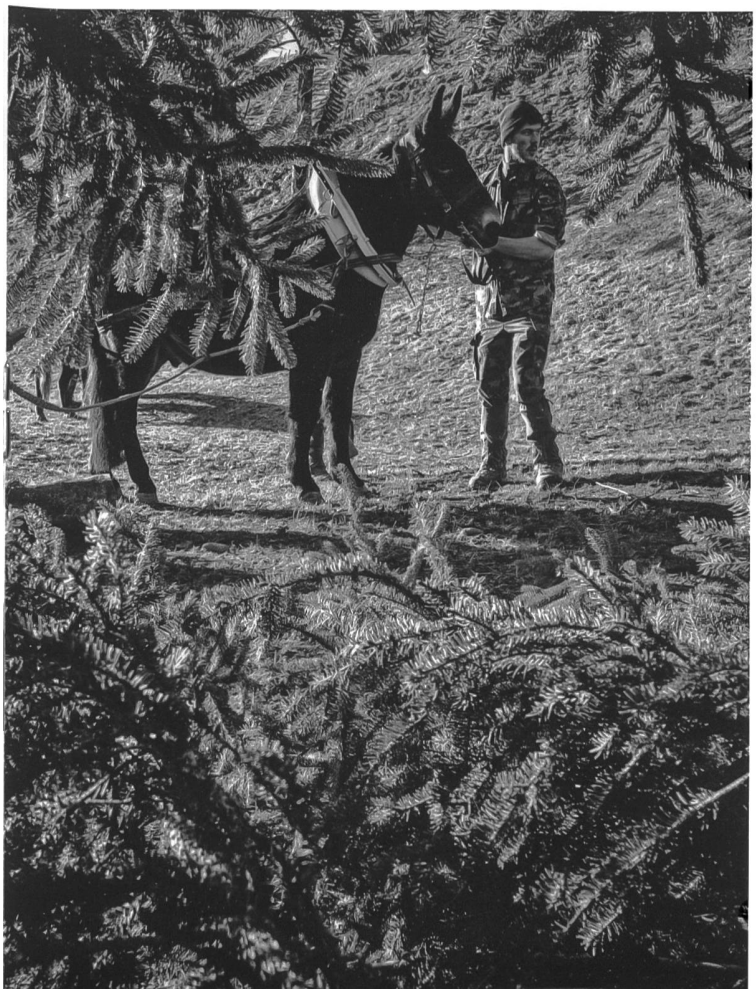
Impressionen Einsatz der Train Kolonne 13/3



Wm M. Weishaupt mit «Nubia»



Hptm Naïma Ouahib, Kdt Tr Kol 3/13



Pensioniertentag der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrs- und Transporttruppen

Oberst i Gst Marlis Jacot-Guillarmod, Kommandant Kompetenzzentrum Fahrausbildung der Armee, hat die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrs- und Transporttruppen zum diesjährigen Pensioniertentag nach Thun eingeladen.

Gut sechzig Ehemalige sind der Einladung gefolgt und haben sich in Thun zum Begrüssungskaffee getroffen.
Nach der Begrüssung durch den Kommandant Kompetenzzentrum Fahrausbildung der Armee (Kdt Komp Zen FAA) überbrachte uns der Kdt Lehrverband Logistik, Oberst Olivier Lichtensteiger, die Grüsse des Lehrverbandes. In einem Referat stellte er uns die aktuelle Situation und die Herausforderungen des Lehrverbandes vor. Oberst i Gst Jacot ihrerseits gab uns einen interessanten Einblick in die Organisation und die Aufgaben des Kdo Komp Zen FAA.

Ihr Kommando ist in vier Aufgabenbereiche gegliedert:
- Versuche und Einführungen;
- Fahrausbildung;
- Weiterbildung;
- Fahrlehrerschule.

Das Komp Zen FAA hat die Spezialisten für die Fahrausbildung der Armee und arbeitet in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.

Gemütliches Beisammensein beim Mittagessen

Armeeintern:
- Kommando Operationen;
- Kommando Ausbildung;
- Logistikbasis der Armee,
- Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee;
- Militärpolizei;
- Schadenzentrum des VBS.

Zivile Partner:
- Bundesamt für Strassen;
- Vereinigung der Strassenverkehrsämter;
- Qualitätssicherung;
- Fahrlehrerverband;
- Nutzfahrzeugverband.

Die grössten Herausforderungen für die kommenden Jahre sind:
- Die Fahrausbildung der Zukunft;
- Alternative Antriebssysteme;
- Unfallverhütung;
- Neue Fahrsimulatoren.

Im Anschluss an die Präsentation wurden uns auf drei Arbeitsplätzen auf eindrückliche Weise die aktuellen Themen nähergebracht:
- Neue Fahrzeuge und Antriebe;
- Anhänger und Ladungssicherung;
- Fahrlehrerschule und Fahrschulfahrzeuge.

Unsere Fragen wurden durch die Mitarbeiter kompetent beantwortet und wir konnten uns auch in die Fahrerkabinen begeben und die «Materie anfassen».
Zu schnell ging die Zeit vorbei und wir wurden zu einen feinen und schmackhaften Mittagessen eingeladen. An Vierer-Tischen konnten sich die Ehemaligen gemeinsam unterhalten und fachsimpeln. Mitte Nachmittag haben wir uns verabschiedet und uns auf den Heimweg begeben.
Es war ein gelungener Anlass – ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden aus dem Kdo Komp Zen FAA für ihren Einsatz.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: Kdo Komp Zen FAA

Rückblick mit Brigadier Guy Vallat als Kommandant Lehrverband Logistik

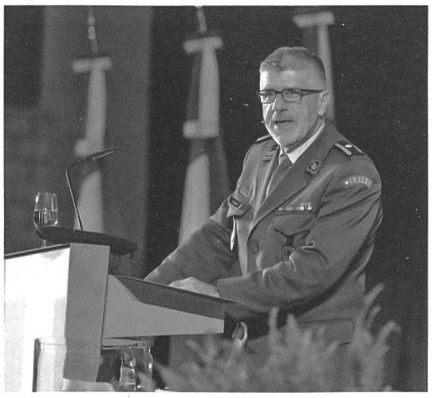
Vom Sommer 2015 – Sommer 2021 war Brigadier Guy Vallat in der Funktion als Kommandant Lehrverband Logistik tätig. Nun hat ihn der Bundesrat zum Verteidigungsattaché an der Schweizer Botschaft in Paris nominiert. Er wurde zum Divisionär befördert und ist zusammen mit seiner Gemahlin seit dem 01. November 2021 im Amt und vertritt die Interessen der Schweizer Sicherheitspolitik und Armee in Frankreich, Belgien und Luxemburg. Trotz seines vollen Terminkalenders in seiner kurzen Vorbereitungsphase haben er und seine Frau Catherine mir Zeit für ein gemeinsames Nachtessen in Bern geschenkt. Gemeinsam haben wir über seine Erlebnisse in den vergangen sechs Jahren an der Spitze des Lehrverbandes Logistik gesprochen.

Eintauchen in die Besonderheiten des Lehrverbandes Logistik
Wie wurden Sie als «Infanterist» im Lehrverband Logistik aufgenommen und wie haben Sie die ersten Monate erlebt?
Br Guy Vallat: «Ich wurde grossartig aufgenommen. Als Infanterist hatte ich nur marginale Kenntnisse der Einsatzlogistik aus Sicht der Truppe. Die Stabsmitarbeiter und die Berufsmilitärs aller Stufen sind das Rückgrat im Lehrverband Logistik (LVb Log). Alle haben mir geholfen, mich mit viel Geduld und einer grossen Sachkompetenz in die Details und Vielfallt des LVb Log eingeführt. Meine Fragen wurden im Detail beantwortet und ich konnte relativ rasch einen Überblick gewinnen. Der LVb Log ist in den einzelnen Fachdiensten hervorragend. Die Einsatzfähigkeit konnte in verschieden Einsätzen real unter Beweis gestellt werden.
Die Bandbreite der Ausbildungsfunktionen ist enorm – vom Veterinärarzt, Motorradfahrer, Waffenmechaniker zum Spitalsoldaten. Die ganze Fachkompetenz ist in den Händen der Spezialisten (Berufsunteroffiziere und Fachlehrer). Ihr Engagement, die Ausdauer zur Pflege der Details und der Wille zur Weiterentwicklung ihres Fachbereichs, hat mich in all den Jahren überzeugt.
Grundsätzlich wollte ich die soldatischen Fähigkeiten bei den Soldaten und Kadern verbessern und damit auch die Einsatzfähigkeit optimieren, respektive sicherstellen. Ich musste jedoch einsehen, dass die Bedürfnisse für eine fundierte Fachausbildung viel Zeit in Anspruch

nehmen und für die Gefechtsausbildung nur ein Minimum investiert werden kann.
Beispiel: Bezug eines Bereitschaftsraumes – unsere Kader und Soldaten machen dies fachtechnisch perfekt. Im taktischen Bereich haben wir leider meine Vorstellungen nicht erreicht.
Meine Funktion hat mir auch die Möglichkeiten geboten, Brücken, Verbindungen und ein Netzwerk zu verschieden Organisationen in der Verwaltung und im zivilen Bereich zu bilden.»

Grösste Herausforderungen
Welches war Ihre grösste Herausforderung in den vergangenen Jahren?
Br Guy Vallat: «Die verschiedenen Runden des Personalabbaus war für mich die emotional die grösste Herausforderung. Einerseits konnten wir Anstellungsverträge nicht verlängern oder mussten gar vereinzelte Mitarbeiter entlassen. Hinter jeder Entlassung steht eine Person mit seinem persönlichen Umfeld. Die Leitung des LVb Log wurde nicht angepasst, das heisst, die verbleibenden Mitarbeiter müssen die Lücken füllen und die zusätzliche Arbeit übernehmen. Mit dem Verzicht auf Zeitmilitärs mussten sich die Kompetenzzentren, Schulen und Kurse neu orientieren. Auch die massive Kürzung von Betriebssoldaten auf allen Stufen hat dazu geführt, dass der Betrieb und die Organisation teilweise neu erfunden werden mussten. Viele Aufgaben müssen nun wiederum zu Lasten der verfügbaren Ausbildungszeit durch die Miliz übernommen werden.
Dieser Umbau hat sehr viel Kraft und Engagement gefordert.
Die Verlängerung der Arbeitsjahre bis zur Rente bei den Berufsmiliärs von 60 Jahre im Übergang, respektive 65 Jahren in der Zukunft, hat das Berufsmilitär sehr verunsichert.
Ein Klassenlehrer in einer Kaderschule oder ein Einheitsberufsoffizier in der Rekrutenschule ist für die Truppe da und leistet immer noch «Dienst nach Bedarf».
Die Unsicherheit und zum Teil Unzufriedenheit sind nachvollziehbar – wie soll ich da hinstehen und erklären!
Ich hoffe sehr, dass der Chef der Armee zusammen mit seinen Arbeitsgruppen bald eine verträgliche Lösung für die Berufsmilitärs aller Altersstufen präsentieren kann.»

Weiterentwicklung der Armee
Konnten die Vorgaben der Weiterentwicklung der Armee (WEA) im LVb log umgesetzt werden?
Br Guy Vallat: «Die WEA war wirklich eine «grosse Kiste». Die Vorgaben konnten wir nur teilweise umsetzen.
Der Stab LVb Log hat eine enorme Arbeit geleistet und gute Voraussetzungen für die unterstellten Kommandos geschaffen. Besonders hervorheben möchte ich den Einsatz und die



Br Guy Vallat, Kdt LVb Log

Leistungen der Milizkader. Mit dem neuen Ausbildungskonzept durchlaufen sie wiederum alle Stufen und sammeln ihre Erfahrung im Praktischen Dienst. Die Aufgabe der Zeitmilitärs wurden grossmehrheitlich durch die Miliz übernommen. Die Rückmeldungen aus den Milizformationen sind positiv. Die Kader sind generell sehr motiviert, übernehmen Verantwortung und erbringen sehr gute Leistungen – da sind wir top!
Anpassungen an den Strukturen unserer direktunterstellten Organisationen und Modifizierungen an den Ausbildungskonzepten (z.B. Bei der Instandhaltungsschule) konnten umgesetzt werden.
Erfreulicherweise können Fachlehrer zwischen den Schulen und Kursen nun auch vermehrt in Betrieben des Bundes und im zivilen Bereich eingesetzt werden.
Das 4-Start-Modell bei den Motorfahrern war nicht optimal. Zwischenzeitlich haben wir die Zwischenstarts räumlich getrennt – die Situation ist nicht zufriedenstellend und muss sicherlich noch weiterentwickelt werden.
Die Ausbildung der Quartiermeister war mangelhaft. Wir haben verschiedene Varianten ausgearbeitet und bald soll mit der neuen Laufbahn und Ausbildung für Quartiermeister begonnen werden.
Der Mangel an Truppenköchen beschäftigt uns seit längerer Zeit. Mit der Einführung der Küchenlogistiker hofften wir auf eine Besserung. Neu werden ab Frühjahr 2022 interessierte Rekruten aus anderen Berufen im Ausbildungszentrum Verpflegung in speziellen Kursen auf die Funktion als Truppenkoch vorbereitet.»

Covid-19-Pandemie
Wie hat die Covid-19-Pandemie die Arbeit im LVb Log verändert?
Br Guy Vallat: «Die Pandemie hat alles auf den Kopf gestellt und unsere Arbeit in den letzten beiden Jahren dominiert.
Mit grosser Freude kann ist feststellen, dass unsere Kompetenzzentren, Schulen und Kurse mit einem enormen Kraftakt die Vorgaben schnell und kompetent umgesetzt haben.
Das «Covid-19-Geschäft» prägt die Arbeit auf allen Stufen und verhindert weitgehend, sich um andere wichtige Fragen in Richtung Zukunft zu kümmern.»

Umsetzung der Ziele
Konnten Sie Ihre Ziele umsetzen?
Br Guy Vallat: «Ich habe den LVb Log geführt und hätte mich sicherlich vermehrt um die Strategie des LVb Log kümmern sollen.
In der Logistik gibt es viele Köpfe «Player»: Chef der Logistikbasis der Armee verantwortet die Doktrin der Logistik, der Oberfeldarzt gibt die Vorgaben für den Spital- und Sanitätsdienst vor (um nur zwei Partner zu nennen). Als Kommandant des LVb Log ist man nicht «Waffenchef» – viele Fragen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Logistik sind noch nicht geklärt.
Im Bereich der Simulation sind wir nicht ehrlich! Die echte Logistik wird nicht konsequent geprüft.
Was ich aber mit Stolz festhalten kann: die Truppe ist für den technischen Einsatz sehr gut ausgebildet.»

Highlights
Welche Höhepunkte durften Sie als Kommandant LVb Log erleben?

Br Guy Vallat: «Die vielen guten Momente mit den Schulkommandanten an den Rapporten oder zum Beispiel auf dem 100km-Marsch. Die Truppenbesuche und die Inspektionen haben mir immer sehr grosse Freude bereitet. Die Besprechungen von fachtechnischen Aufgaben sind unvergesslich.
Gerne denke ich an die Ausbildungsrapporte WEA und an den wunderbaren Weihnachtsrapport in Drognens zurück.»

Anspruchsvollste Erlebnisse
Welches waren die schwersten Momente in Ihrer Kommandantenzeit?
Br Guy Vallat: «Der tödliche Unfall eines Motorradfahrers und einer Armeefahrlehrerin. Die grosse Unsicherheit bei Unfällen und besonderen Vorkommnissen von der ersten Meldung bis zum effektiven Bericht ist oft unerträglich und macht uns machtlos.
Ich war in diesen Momenten jedoch nie allein – der Stab und die Kommandanten haben mich immer unterstützt.»

Zusammenarbeit mit den Milizverbänden des Lehrverbandes Logistik
Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Milizverbänden erlebt?
Br Guy Vallat: «Sehr gut. Die acht Sanitätseinheiten werden durch die Sanitätsschule

42 betreut und leisten zu Gunsten Dritter (zB. Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Zug» oder im letzten Jahr im Assistenzdienst zu Gunsten der Cobid-19-Bekämpfung in Zusammenarbeit mit den Spitalbataillonen hervorragende Arbeit.
Im Zuge der WEA konnten die Veterinär und Armeetiere Abteilung 13 gegründet werden. Als Jurassier bin ich stolz, dass der Kanton Jura die Patenschaft für die Abteilung übernommen hat.»

Zusammenarbeit mit den Milizorganisationen
Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den ausserdienstlichen Verbänden erlebt?
Br Guy Vallat: «Sehr gut – die ausserdienstlichen Verbände sind in vieler Hinsicht gute Informanten, geben Indizien, Warnungen und bringen Ideen ein.
Wenn immer möglich habe ich die General- und/oder Delegiertenversammlungen besucht. Die Verbände sind wichtig für die Vernetzung zwischen dem LVb Log, der Truppe und bilden ein hervorragendes Netzwerk als Brücke zwischen Miliz – Bevölkerung – Politik.»
Abschliessend meint Guy Vallat kurz und bündig: «Gemeinsam haben wir viel erreicht – aber es bleibt noch sehr viel zu tun!»

Zusammenarbeit mit Br Guy Vallat
Ich hatte das Privileg, dass ich in meinen letzten Berufsjahren im Stab LVb Log sehr eng mit Br Guy Vallat zusammenarbeiten durfte.
Ich habe ihn als authentischen, offenen, grundehrlichen und sehr loyalen Patron erlebt. Er war ein sehr guter Zuhörer und mit guten Argumenten konnte man ihn überzeugen. Er hat sich mit all seinen Kräften für seinen LVb eingesetzt.
Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Sache möchte ich ihm herzlich danken. Ich wünsche ihm und seiner Gemahlin Catherine alles Gute und viel Freude in den diplomatischen Kreisen in Paris.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: LVb Log

100km-Marsch der Logistikoffiziersschule

Gerne denke ich an meinen eigenen 100km-Marsch vor über 40 Jahren in der Versorgungsoffiziersschule zurück. Mit den Kameraden der Patrouille stehe ich noch heute in Kontakt und wir pflegen unsere gegenseitige Freundschaft.

Diese Erlebnisse haben mich erwogen, eine Klasse der Logistikoffiziersschule auf dem 100km-Marsch zu begleiten.
In der Mehrzweckhalle Lenzburg treffe ich diese Tage die Aspiranten bei den Vorbereitungen zum 100km-Marsch.
Oberst i Gst Matteo Agustoni ist nicht sehr erfreut über die Ausgangslage zum Marsch: «Von meinen 100 Aspiranten (Asp) sind nur 82 am Start. Wir hatten vor und in der Durchhaltewoche viele Ausfälle wegen Erkältungen, Grippe oder Unfällen. 5 Aspiranten wurden positiv getestet und befinden sich in Isolation.»
«Der 100km-Marsch wird in den bestehenden Klassen (4 Zugführer- und 1 Quartiermeisterklasse) absolviert. Die Teilnehmer kennen sich seit Wochen und können die Stärken und Schwächen ihrer Kameraden einschätzen. Damit erzielen wir keine Spitzenresultate. Die Gesamtleitung der Offiziersschule ist jedoch viel ausgeglichener und die Abstände unter den Klassen ist gering.»
Asp Christian Darnutzer (Marschzugführer) und Asp Gian Vonplon (Stellvertreter) aus der Klasse Eggenberger berichten von den Erlebnissen der Durchhaltewoche.

Asp Christian Darnutzer, Marsch-Zfhr Kl 3

Tag	Tätigkeit
Donnerstag	80km-Marsch nach Thun bei garstigem und kaltem Wetter
Freitag	Anspruchsvolles Gefechtsschiessen auf dem Seltisberg
Samstag	Gefechtsausbildung mit dem Thema Sicherungsdispositiv im Hellchöpfli
Sonntag	Vorbereitungen der Gruppenübungen und Spontanhilfe auf dem Waffenplatz Wangen a d Aare
Montag	Gruppenübungen und Ausbildung am Feuerlöscher
Dienstag	Wiederinstandstellung der Einsatzbereitschaft in der Kaserne Lyss Befehlsausgabe zum 100 km-Marsch Wunderbare Dusche, feines Nachtessen und Bettruhe in einem warmen Bett
Mittwoch	Verschiebung mit Helikopter nach Lenzburg Marschvorbereitungen

Asp Darnutzer weiter: «Die Klasse ist trotz einigen Ausfällen mental gut vorbereitet. Sorgen macht uns ein Kamerad, dessen Fuss während der Offiziersschule operiert werden musste. Hoffentlich erreichen wir alle gemeinsam und komplett das Ziel.»
Um 13.00 Uhr starten die Klassen im Abstand von 10 Minuten auf dem Vorplatz der Mehrzweckhalle Lenzburg. Vor dem Abmelden richtete sich Oberst i Gst Agustoni motivierend an jede Klasse und gab die Regeln für das Verhalten auf dem Marsch nochmals bekannt.
Pro Posten wird die Zeit vom Melden bis zum Abmelden neutralisiert. Posten mit Zwischenverpflegung maximum 10 Minuten, Abend- und Morgenessen maximum 30 Minuten.
In der Nacht hat der Kommandant Lehrverband Logistik, Oberst Olivier Lichtensteiger, die Klassen auf dem Marsch besucht.
Bei Morgenessen in Koppigen waren die Kommandanten der Rekrutenschulen des Lehrverbandes Logistik anwesend und haben sich kurz mit den Asp aus ihrer Schule unterhalten.
Da der Marschzugführer ab dem Kilometer 75 selbst Probleme hatte, habe ich die Klasse auf einigen Steckenkilometern begleitet und mich mit Asp Darnutzer unterhalten, ihm zugesprochen und versucht ihn und seine Kameraden zum Durchhalten zu motivieren.
Am Ziel in der Kaserne Bern waren Covid-19 bedingt keine Angehörigen und Gäste eingeladen. Nach Überschreiten der Ziellinie wurde das Material deponiert und Erinnerungsfotos gemacht. Danach hat der Kommandant jedem Asp persönlich für seine Leistung gratuliert und einen Knoten in die «Kdt-Schnur» gemacht. Diese Schnur wurde jedem Asp zu Beginn der Offiziersschule abgeben und ständig mitgetragen. Die «Kdt-Schnur» soll den Durchhaltewil-

Klasse 3 beim Start in Lenzburg

Klasse 3 im Ziel, Kaserne Bern

Entspannungsübungen nach dem Marsch

len symbolisieren. Anschliessend wurden unter Anleitung auf Sportmatten Dehnungsübungen gemacht. Nun war das Buffet für das verdiente Mittagessen bereit.
Beim Gespräch schildert Asp Darnutzer seine Erfahrungen wie folgt: «Ja- ich bin stolz auf die Leistung meiner Klasse. Ich habe alle Kameraden ins Ziel gebracht und wir haben uns jederzeit gegenseitig unterstützt. Ich habe mich und meine Kameraden neu kennengelernt. Ich kam in meinem Leben noch nie so an meine persönlichen Grenzen. Diese Erfahrung werde ich wohl immer in Erinnerung behalten. Freiwillig werde ich aber sicherlich keinen 100 km-Marsch mehr machen.»
Nach dem Mittagessen steht nun der Park- und der Innere Dienst auf dem Tagesbefehl. Nach der Dusche können die Asp sich im eigenen Bett ausruhen. Zwischen 1800–2000 Uhr steht den Asp das Nachtessen auf dem «Dorfplatz» vor den Zimmern bereit. Dies kann im Sportanzug individuell eingenommen werden.
Sämtliche Klassen sind in einem Abstand von maximum 2 Stunden im Ziel angekommen.
Die Mitarbeiter der Logistikoffiziersschule haben einen mustergültigen Marsch vorbereitet und mit viel Detailpflege durchgeführt.
Früher haben wir als Klassenlehrer oder Chef Regie in der Offiziersschule bei Nacht und Nebel stundenlang nach verirrten Patrouillen gesucht. Glücklicherweise hat heute jede Klasse ein Notfallhandy und kann sich bei Problemen bei der Übungsleitung melden. Auch hat die Übungsleitung dank GPS-Verbindung jederzeit den Überblick über den Standort der Klassen.
Sicherlich sind die heutige Ausrüstung und das Schuhwerk besser und nicht mit damals zu vergleichen. Aber 100 Kilometer bleiben 100 Kilometer und müssen durch jeden Asp erst einmal geleistet werden. Dieser Effort verdient meinen vollen Respekt und meine persönliche Anerkennung.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as

Marschübersicht:		
Posten	Tätigkeit	Zustand Klasse 3
Start Lenzburg	Marschvorbereitungen Abmelden	Darnutzer: «Wir sind voll motiviert und wollen gemeinsam in Ziel kommen!»
Posten 1 (8 km) Hunzenschwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «sehr gute Moral, alle fit und langsam sind wir eingelaufen!»
Posten 2 (19.2 km) Holziken	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «3 Kameraden zeigen erste Probleme mit Schmerzen»
Posten 3 (29.5 km) Bildungszentrum Zofingen	Abgabe Abendessen und Getränke	Darnutzer: «wir haben uns kurz verlaufen, die Stimmung ist sehr gut, ein Kamerad hat Probleme mit seiner Fussverletzung»
Posten 4 (38.0 km) Balzenwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 5 (46.8 km) Obersteckholz	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 6 (54.5 km) Bleienbach	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 7 (64.0 km) Riedtwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 8 (72.5 km) Freibad Koppigen	Abgabe Morgenessen und Getränke	-
Posten 9 (81.7 km) Lyssach	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «alle sind noch dabei und wir helfen uns gegenseitig»
Posten 10 (91.7 km) Sand Schönbühl	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: zwischenzeitlich hatte ich selbst Probleme – aber wir kommen alle gemeinsam ins Ziel!»
Kontrollposten 11 (97.7 km) Ittigen	-	-
Ziel (100 km) Mehrzweckhalle Kaserne Bern	Berechnung der Marschzeit	Darnutzer: «es war eine geile Erfahrung und wir sind einfach nur Stolz!»

Beförderung der Unteroffizierschule für Küchenchefs

Alle Beteiligten im Kommando Ausbildungszentrum Verpflegung haben sich nach zwei Jahren mit besonderen Vorgaben auf eine «normale» Beförderungsfeier gefreut. Die Angehörigen der Küchenchefanwärter und zahlreiche Gäste haben die Einladung zur Beförderung der Unteroffiziersschule für Küchenchefs erhalten.

Einzug der Fahne

Es kam anders – die epidemische Lage hat alle Freude in den Wind geschlagen. Alle Beförderungsfeiern der Armee im Herbst 2021 mussten zum vierten Mal in Folge, ohne Angehörige und Gäste, in einem kleinen Rahmen stattfinden.
Der Kommandant Unteroffiziersschule für Küchenchefs, Oberst i Gst, Adrian Siegenthaler, begrüsste seine Küchenchefanwärter in der Ausbildungshalle und richtete sich mit folgenden Worten an die jungen Küchenchefs (Auszug seiner Ansprache):
«Sie sind auf dem Gipfel angekommen. Heute werden Sie zu Wachtmeistern befördert. Geschätzte Küchenchefaspiranten, ich gratuliere Ihnen herzlich für diesen Erfolg!
Normalerweise ist diese Halle gefüllt mit Angehörigen, die diesen speziellen Moment mit Ihnen feiern würden. Heute ist es anders. Ihren Erfolg schmälern die damit umgesetzten Massnahmen aber nicht – im Gegenteil. Ihre Brevetierung wird uns sicherlich in Erinnerung bleiben, als ganz spezieller Event, denn Sie stehen heute im Mittelpunkt.
Erinnern Sie sich noch an die Korpsvisite vor sechs Wochen als ich erwähnte, dass Sie aus einer grossen Anzahl von Mitstreitern auserkoren wurden. An diesem Tag habe ich auch erwähnt, dass Ihnen eine lehreiche sowie harte Zeit bevorstehe. Mögen Sie sich auch an die frischen Tage und Nächte im Auwald erinnern, Kaltstart im wahrsten Sinn des Wortes, nach 16 Wochen im Küchendienst waren dies neue Erfahrungen. Sie haben die Herausforderung angenommen, Sie haben der Kälte und Müdigkeit getrotzt und es hat Sie gestärkt, Stärke, die Ihnen während den kommenden Wochen im Praktischen Dienst zugutekommt. Sie haben Entbehrungen erlebt und Durchhaltewillen gezeigt, daher werden Sie Herausforderungen von Ihren Unterstellten/Ihren Mitarbeitern kurz mit einem kleinen Lächeln im Gesicht entgegennehmen.
«Unüberwindbar» kennen Sie nicht, für alles gibt es Lösungen.
Sie haben sämtliche Hindernisse und Problemstellungen gelöst und haben in den Momenten, wo es darauf angekommen ist, Leistungsbereitschaft gezeigt. Nun, Sie haben es geschafft, geniessen Sie die Gegenwart, das Hier und Jetzt, diesen Augenblick, Sie haben es sich verdient – denn diese Momente sind rar.
Nutzen Sie Ihre gesammelten Erfahrungen und geben Sie diese an Ihre Truppenköche und Küchenlogistiker weiter. Es wird wiederum ein Team sein, das in einer sehr speziellen Zeit Leistung erbringen muss. Hier sind Sie den Rekruten einiges voraus. Sie haben die Rekrutenschule und nun die Unteroffiziersschule ebenfalls in genau dieser Situation absolviert. Die Auswirkungen des Corona-Virus hatten einen grossen Einfluss auf die Ausbildung und das Zusammenleben. Doch nicht auf Ihren Korpsgeist! Nehmen Sie diesen Korpsgeist mit und lassen Sie diesen zusammen mit Ihrem neuen Team wieder aufleben, geprägt von Ihren Ideen, Kreativität und Ihrer Persönlichkeit.
Das Motto des Ausbildungszentrum Verpflegung lautet: Wir kochen immer! Wir kochen nicht nur in einer normalen Lage, sondern auch in der ausserordentlichen Lage, wir kochen einfach immer – respektive: Sie kochen immer!
Die Basis für den Erfolg ist die gute Verpflegung, welche die Moral der Truppe positiv beeinflusst und somit zum Erfolg beiträgt.
Nun sind Sie die Chefs. Gehen Sie mutig und mit Freude voran. Denn sowohl Mutlosigkeit und Angst derweilen ansteckend sein kann, ist auch Freude, Mut, Begeisterung und Kreativität ansteckend. Sie werden die Geschicke Ihrer Küchenbrigade leiten. Führen Sie ihre Mannschaft zum Erfolg. Seien Sie hart aber fair und führen Sie Ihre Unterstellten so, wie Sie selbst gerne geführt werden möchten.
Lassen Sie Ihre Anvertrauten spüren, dass Sie mit dem Herzen, also mit Leidenschaft, ihr Chef sind. Seien Sie ein Vorbild! Setzen Sie sich für Ihre Unterstellten ein und steht füreinander ein. Dies in guten sowie schlechten Zeiten. Wenn Ihre Unterstellten einen Chef mit Mut, Herz, Loyalität und Führsorge erkennen, werden Sie als Küchenchef Gefolgschaft erleben.
Den Grad als Wachtmeisters und die Funktion als Küchenchef haben Sie sich verdient, Sie mussten Engagement und Leistung zeigen. Sie haben mehr geleistet, als nur die Pflicht erfüllt. Sie haben auch auf das Eine oder Andere verzichtet.
Doch nicht nur Sie. Ich denke hier an Ihre Angehörigen, die während der langen Zeit oftmals auf Sie verzichten mussten, ja manchmal sogar über mehrere Wochen. Diejenigen, die Sie von zu Hause aus unterstützt haben, Ihnen vielleicht auch manchmal Mut zugesprochen haben und ganz sicher immer ein offenes Ohr bei Problemen hatten. Einen herzlichen Dank für die Unterstützung geht darum an Ihre geschätzten Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde. Bitte geben Sie meine Worte an Ihre Angehörigen weiter.
Zum Schluss noch dies, werte Kader: behalten Sie auch in hektischen und/oder heiklen Situationen einen kühlen Kopf; dies wird Ihnen helfen, die richtige Entscheidung zu treffen. Und denken Sie daran – eine gesunde Portion Humor oder ein Lächeln zum richtigen Zeitpunkt hat noch nie geschadet und kann wahrliche Wunder bewirken!»

Oberst i Gst Adrian Siegenthaler, Kdt AZV

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: Kdo AZV

Impfstoffverteilung durch das Armeelogistik-Center Thun

Die Armeeapotheke (AApot) als Teil der Logistikbasis der Armee (LBA) lagert die Corona-Impfstoffe im Auftrag des Bundes und verteilt diese nach dem Verteilschlüssel des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) an die Kantone. Letztere sind dann gemäss der Impfstrategie des BAG und der Eidgenössischen Kommission für Impffragen für die Feinverteilung sowie die «Verimpfung» an die Bevölkerung zuständig.

Im Sommer 2020 hat die LBA den Auftrag erhalten, sich auf die Annahme der Impflieferungen, die Lagerung und die Verteilung der Impfstoffe an die Kantone vorzubereiten.

Absicht für die Impfstoffverteilung
Es geht darum:
- Die COVID-19-Impfstoffe des Bundes in gehärteten Infrastrukturen der Armee zu lagern;
- Die Autonomie der Kantone und des Fürstentums Lichtenstein unter Wahrung der Durchhaltefähigkeit maximal sicherzustellen;
- Bereit sein, die Transporte primär mit Mitteln der Basislogistik, sekundär der Einsatzlogistik sicherzustellen sowie mit der zivilen Logistik Belastungsspitzen zu brechen;
- Die Auflagen der Qualitätssicherheit jederzeit einzuhalten;
- Den Schutz der Infrastrukturen und der Transporte zu gewährleisten.

«Gemeinschaftsauftrag der LBA»
- Die Koordination der Impfstofflogistik erfolgt durch die Logistikführung des Hauptquartiers;
- Die Lagerung der Impfstoffe erfolgt durch das Armeelogistikcenter (ALC) Thun;
- Die Lagerung des Zubehörs erfolgt durch das ALC Othmarsingen;
- Für die Auslieferung sind alle ALC und die Logistikbrigade 1 involviert;
- Ca. 2/3 der Auslieferung erfolgt durch die Truppe und 1/3 durch die LBA (Auslieferungen nach Lichtenstein erfolgen ausschliesslich durch die LBA – Grenzübertritt).

Vorbereitungen im Herbst 2020
Die LBA hat das «Impfgeschäft» zum Geschäft mit erster Priorität erklärt. Im Herbst 2020 wurde die Infrastruktur vorbereitet und die Kühlcontainer mit der Kühlkapazität bis –80 Grad beschafft.

Ausbildung der LBA-Mitarbeiter
Allein im ALC Thun wurden für das Impfgeschäft rund 60 Mitarbeitende bereitgestellt und auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Alle Beteiligten, die am Aufbau und Betrieb der Kühllogistik der Armee involviert sind, sind sich bewusst: Sie leisten einen wichtigen Beitrag, dass die Kantone die Bevölkerung impfen können und helfen aktiv bei der Pandemiebekämpfung mit.

Dabei unterscheidet das ALC Thun folgende Teams:
- Das Kernteam ist für den Betrieb der Anlagen, für die Ein- und Auslagerung sowie für die Qualitätskontrollen verantwortlich;
- Das Supportteam unterstützt das Kernteam bei Kapazitätsengpässen;
- Das Transportteam stellt die Zustellung der Impfstoffe sicher.

Bestellablauf
Das BAG teilt auf Grund der Impfstoffstrategie jedem Kanton Impfstoffkontingente zu. Diese wiederum bestellen die benötigten Impfstoffe beim BAG. Nach deren Prüfung wird die Bestellung durch eine Unterschrift freigegeben und an die LBA, Logistikführung bis um 15.00 Uhr des Vortages der Auslieferung weitergeleitet.
Die LBA ihrerseits nimmt die Bestellung entgegen und löst die Auslieferung gemäss Absprache mit den Kantonen aus.
Die Lieferung erfolgt an einen durch den Kanton bestimmten Standort und wird durch Spezialisten der Kantone übernommen. In einigen grossen Kantonen erfolgt die Auslieferung an zwei Standorte. Die Kantonsärzte sind für die Qualitätskontrolle (Übernahme der Impfstoffe) verantwortlich.

Anlieferung der Impfstoffe
Die zugelassenen Impfstoffe werden durch den Lieferanten ab dem Produktionsstandort an die Übergabestelle des ALC Thun geliefert.
An der Übernahmestelle werden die Lieferungen durch Spezialisten des Kernteams auf die Qualitätssicherheit kontrolliert (Temperatur des Impfstoffes, Siegel, Liefermenge und Verpackung).
Nach der Qualitätskontrolle wird der Impfstoff unverzüglich umgeladen und mit Fahrzeugen der LBA an die gehärteten Lagerorte verschoben und eingelagert.
Das Zubehör für die Impfkampagne (zB. Spritzen) wird durch die zivilen Lieferanten an mehrere «Zwischenlager/Abholstellen» geliefert. Der Kontakt und die Koordination mit den Lieferanten erfolgt durch das Lageverfolgungszentrum der LBA.

Auslieferung der Impfstoffe
Die bestellen Impfstoffmengen werden gemäss Zuteilung des BAG verladen und mit Kühltransporter an die definierten Standorte der Kantone verschoben. Damit die geforderte Temperatur jederzeit sichergestellt werden kann, wird der Impfstoff während dem Transport je nach Typ des Impfstoffes mit Trockeneis oder gekühlten Transportzellen transportiert.
Der Transport wird durch die Logistikbrigade 1 und Mitarbeiter der LBA sichergestellt. Die Ausbildung der Fahrer erfolgt durch die Logistikführung der LBA. Das Zubehör wird ebenfalls nach Bestellungen der Kantone kommissioniert und durch die LBA an die Übergabestellen der Kantone transportiert.

Arbeitsabläufe
Zu Beginn des «Impfgeschäftes» wurde die Arbeit täglich um 04.00 Uhr aufgenommen und die Lieferung im Verlauf des Vormittags an die Kantone zugestellt. Zwischenzeitlich konnte die Zustellintensivität reduziert werden.

Zahlen, Daten, Fakten: das bisher Erreichte (Stand: November 2021)
- 13.5 Mio. angelieferte Impfdosen;
- 10.8 Mio. bisher ausgelieferte Impfdosen;
- Rund 3'000 Bestellungen der Kantone abgearbeitet;
- Bestelleingänge 7 Tage pro Woche;
- Bisher rund 39 Lagerapporte mit den Kantonen durchgeführt;
- Koordinationsrapporte Stufe LBA: bis Sommer 2021 täglich (inkl. Sa – So), ab Sommer 2021 zwei pro Woche;
- Rund 65 Tonnen Trockeneis wurde für die Sicherstellung der Kühlkette verarbeitet.

Im Gespräch äussert sich Rolf Burren, Chef Armeelogistikcenter Thun (ab Januar 2022), sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen seiner Mitarbeiter aller Stufen.
R. Burren: «Trotz enormem Zeitdruck konnten wir gemeinsam die Vorbereitungen für das «Impfgeschäft» bis Ende 2020 sicherstellen und die Verteilung des Impfstoffes ab der ersten Lieferung garantieren. Glücklicherweise steht jetzt genügend Impfstoff zur Verfügung und der Druck hat etwas nachgelassen.»

Mein persönliches Fazit
«Die Armee leistet mit der Impfstoffverteilung einen sehr grossen Beitrag zur Pandemiebekämpfung. Allen Mitarbeitern der AApot und der Armeelogistikcenter unter der Führung der LBA, inklusiver der Angehörigen der Miliz, zolle ich meinen höchsten Respekt und bedanke mich für die ausserordentliche Leistung – ich bin stolz auf Ihre Arbeit!»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter
Foto: Clemens Laub, ZEM